

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch
die Post bezogen 2 M. 50 Pf., Annon-
cen 1 M. 75 Pf., monatlich 84 Pf.,
incl. Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Buchhandlungen angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich:
S. B. Dr. H. Voigt in Halle.
Halle a. S. — Druckerei: Voigt'sche
Buchhandlung, Markt 11.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Inserate
werden pro Spalte und deren Raum
mit 20 Pf. in Halle mit 15 Pf. berechnet
und in der Expedition, von anfernen
Anstalten und allen Annoncen-Ex-
peditionen angenommen.
Bestellen pro Seite 40 Pf.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der Sonnt. u. Feiertage

Nr. 272. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 21. November 1883. Siebenter Jahrgang.

Kapitalbesserung.

Die Frage der Kapitalbesserung, die demnachst das Abgeordnetenhaus beschließen wird, dreht — so meint die „Nat. Anz. Köln.“ — in einem Mittelsmittel ersten Ranges hauptsächlich um das, und es ist wohl zu beachten, daß die parlamentarischen Verhandlungen über den Gegenstand recht wenig an die beginnende Reichstagsperiode heranrücken werden. Es beginnt sich jetzt ein Schlagwort in Umlauf zu kommen, über dessen Geschäftigkeit bei gewissenlosen Ausnutzung man sich auf liberale Seite seiner Anwendung hingeben sollte: Das Schlagwort von der Feindseligkeit des Liberalismus gegen die Interessen der Landwirtschaft, von seiner Vorliebe für diejenigen des mobilen Geldkapitals. Die liberalen und konservativen Blätter sind sich eifrig bei der Arbeit, den Gegenstand in dieser Weise agitatürlich zu fruchtbar zu machen und die landwirtschaftlichen Interessen, deren Vertreter allein auf der rechten zu finden sein sollen, gegen die kapitalistischen, deren alleinige Wahrung dem Liberalismus Schuld gegeben wird, in die Schranken zu rufen. Es ist sehr bedauerlich und verwerflich, daß auf diese Weise die Steuerfragen zu einem Gegenstand der Parteilichkeit und des immer höherer auftretenden wirtschaftlichen Interessentums gemacht wird. Es wird so durch Schaffung der konservativen und liberalen Agitation nicht unter glänzenden Umständen in die Hand genommen; sie droht zu einer Streitfrage einer zeitweiligen Mehrheit zu werden, die sich nicht über die Grenzen der parlamentarischen Verhandlungen hinausziehen würde und würde bei einer Umlagerung in der Zusammensetzung der Vertretung naturgemäß einen Rückschlag zur Folge haben. Nichts aber ist gefährlicher, entsetzlicher und zerstörerischer, als Steuerfragen zu Gegenständen politischer Parteilichkeit zu machen. Eine Steuerreform, die den Stempel der Parteilichkeit und der einseitigen Bevorzugung einzelner Vermögensschichten an sich trägt, anderen Verordnungen aber als eine ungedeckte Beschneidung erscheint, würde damit auch auf dauernden Bestand nicht rechnen können. Mehr als alle anderen politischen Fragen müssen Steuerfragen soviel als irgend möglich dem politischen Parteilichkeit entzogen und nur nach Erwägungen möglicher Ausgleichung und gerechter Berücksichtigung der entgegenstehenden Interessen, nach dem alleinigen Gesichtspunkte des Gemeinwohlens entschieden werden. Dazu aber gehört uns gegenseitig sehr eifrig zu werden, und die Wahrung, daß jeder Frage den Parteilichkeit und die Agitationen aus dem Gedächtnis zu lassen, scheint uns vor Beginn der ferneren politischen Verhandlungen sehr am Platze. Mit diesem Warten über die Kapitalbesserung des Ministers von Scholz werden wir ab, bis der Inhalt des Projektes eingetragenen bekannt sein wird; wir hoffen, der Entwurf wird sich von den Oberen und Unteren der „Nat. Anz.“ und der „Germania“ doch wesentlich unterscheiden. Gegen die Art, wie von diesen Blättern die Steuerfrage zu Agitationen und Parteilichkeiten ausgenutzt wird, muß entschieden protestiert werden.

Politische Uebersicht.

Der neue Vorkämpfer Spaniens bei der französischen Republik, Marschall Serrano, wird am Mittwoch in Paris erwartet. Wenn dieser Meldung noch hinzugefügt wird, daß der Marschall die freundschaftlichen Beziehungen seiner Regierung überdauere, so wird damit etwas vollständig überflüssiges gesagt. Diese freundschaftlichen Beziehungen werden stets ausgedauert, auch dann, wenn sie nicht so sehr aus dem Herzen kommen.

In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung der Kommission der französischen Deputiertenkammer für die Vorbereitung der Kreditvorlage für Tonkin haben der Ministerpräsident Ferry und der Marineminister Herron Erklärungen ab, welche sich ausschließlich auf die militärische Lage bezogen. Aus derselben geht hervor, daß die militärischen Operationen unmittelbar bevorstehen, wenn sie nicht etwa schon begonnen haben. Die Erklärungen über die diplomatische und finanzielle Seite der Tonkinfrage wurden für später vorbehalten. Der Ministerpräsident ver sprach, in der Kammer alsbald alle bezüglichen diplomatischen Aktenstücke mitzuteilen. Die Kommission vertrat sich schließlich auf Dienstag.

Wie man der „Pol. Corr.“ aus St. Petersburg meldet, sind alle Nachrichten über den Weg, welchen der russische Minister des Auswärtigen Herr v. Giers bei seiner Rückreise aus Montreux nehmen wird, nun mindestens verfrüht. Mit Rücksicht auf die besonderen Umstände, die Herr v. Giers genötigt haben, sich nach Montreux zu begeben, lasse sich im Augenblicke über die Dauer seines Aufenthaltes dortelst und seine Rückreise noch kein definitives Programm aufstellen. Die „Pol. Corr.“ fügt hinzu, daß auch in den kompetenten Kreisen Wiens noch gar nichts Bestimmtes darüber bekannt sei, daß Herr von Giers bei seiner Rückkehr nach Petersburg über Wien reisen werde.

Die parlamentarischen Fraktionen in Ungarn beschäftigen sich eifrig mit der Regierungsvorlage betreffend die Beziehungen zwischen Christen und Juden. Man meint, die dem geistlichen Stande angehörigen Mitglieder der liberalen Partei würden sich wahrscheinlich der Abmahnung über das Ehegesetz enthalten. Die Partei als solche werde aber für den Gegenstand stimmen. Die vereinigte Opposition werde diesem Gegenstand gegenüber nicht einheitlich vorgehen. Der größte Teil dieser Partei beschlichte zwar einen Resolutionsantrag zu unterstützen. Versuche werde aber, wenn diese Resolution abgelehnt wird, für den Gegenstand stimmen. Hingegen werde eine Fraktion der vereinigten Opposition unter Führung Szpondy's gegen die Einführung der Ehe, in welcher Form immer, entschieden Front machen.

„Italia e la sua futura grandezza“ (Italien und seine große Zukunft) betitelt sich eine dem „Vest. Ital.“ zufolge, in den nächsten Tagen erscheinende, amnestisch vom Kardinalstaatssekretär Jacobini verfaßte Broschüre, welche Propaganda für die Ausprägung Italiens mit der Kirche macht.

In Kroatien, welche der serbischen Regierung nahe liegen, soll die Parole ausgegeben sein: „Wohle Milde gegen die Serben, welche die strenge gegen die Serben.“ Trotzdem diplomatische Einflüsse tätig sind, um den König zur Milde zu stimmen, gilt demnach das Spitzwort mehrerer Führer der Nationalen, namentlich des Adorovic, in dem man den Agenten von Karagewicze sieht und ihn darum haßt, für befriedigt. Die Regierungsgesetze wollen unvollständige Indicien für die Vorbereitung des letzten Aufstandes von sehr langer Hand, für die sorgfältige Organisation und die militärische Schulung und Zeitung besitzen. Sie beschuldigen Montenegro und Albanien der geheimen Umtriebe zu Gunsten der Erhebung. Die Gefahr weiterer Ungehorsams scheint tatsächlich besteht.

Am 17. d. d. münchener „Allg. Ztg.“ befindet sich, daß bei den Unterhandlungen zwischen dem bulgarischen Ministertratte und dem russischen Oberst Karaulars über die

Stellung der russischen Offiziere in Bulgarien über die Hauptpunkte ein Einverständnis erzielt worden ist. Der Fürst genehmigte den Vorschlag des Kriegsministers, wonach die in Bulgarien dienenden russischen Offiziere der Beförderung und den anderen Angelegenheiten unterstellt werden. Die Fragen bezüglich der organischen Veränderungen des Jozecs werden im Sinne der Beförderung als innere Fragen entschieden. Der Kriegsminister bleibt nach der Beförderung dafür verantwortlich, daß die russischen Offiziere sich unter keinerlei Vorwand in die politischen Angelegenheiten des Fürstentums einmischen.

Es ist richtig auch diesmal wieder so gekommen, wie schon oft: der Sieg, den die Ägypter unter englischer Führung im Sudan gegen den fallen Propheten errungen haben wollten, hat sich in eine Niederlage verwandelt. Eine Meldung des englischen Konsuls Moncrieff bestätigt, daß eine ägyptische Truppenabteilung am 6. d. M. bei Tokar etwa 40 Meilen südlich von Suakin eine Niederlage durch die Araber erlitten hat. Von 500 Mann ägyptischer Truppen gelang es nur 14 nach Suakin zu entkommen. Die ausstehenden Gebirgsbewohner griffen am 11. d. auch Suakin an, wurden aber zurückgeworfen, man bezog indes einen neuen Angriff, die Besatzung von Suakin räumte sich deshalb zu Schiff und ein Teil derselben ist bereits in Gedda angekommen. Nach englischen Mitteilungen ausairo vom 14. d. ist der englische Konjunkt in Suakin gelandet worden. Die gelassenen ägyptischen Truppen waren zur Verhinderung der Kriegen im Sudan bestimmt.

Lord Grandville hat wegen Ueberschulds einer armenischen Karawane durch die Türken bei Exzerum eine Note an die Pforte gerichtet und dieselbe Anlaß benutzte, um den Artikel 61 des Berliner Vertrags, die Einführung von Reformen in Armenien, in Erinnerung zu bringen.

Meinere telegraphische Mittheilungen.

Wien, 19. Nov. Der Anker hat die Jahreshandabrechnung des bisherigen Chefs der Marinektion, Admirals Boed und seines Stellvertreters, des Viceadmirals Willkies, als Gesundheitsrückföhrigen genehmigt und dem eritteren das Großkreuz dem letzteren das Kommandeurkreuz des Leopoldordens verliehen. Der Contreadmiral Dautschky v. Sternet wurde zum Viceadmiral, Chef der Marinektion und Marschall der Kaiserlichen Marine ernannt.

Paris, 19. Nov. Bei der gestrigen Senatensitzung des Departements Neuchäte-Moule siegte Marquis (Republikaner) mit 424 Stimmen; der reaktionäre Kandidat erhielt nur 277. Es galt, das durch den Tod des Republikaners Bernard erledigte Mandat zu vergeben.

Paris, 19. Nov. Die Deputiertenkammer begann die Beratung des Budgets. — Der Senat leitete die Beratung der Eisenbahn-Konventionen fort und genehmigte die Konvention mit der Spener Eisenbahngesellschaft.

Konst., 18. Nov. Ein königliches Dekret ordnet die Einsetzung einer Kommission an zur Prüfung der Frage, wie sich Italien beim Abklaus der Manifestation im Jahre 1885 zu verhalten habe. Die Kommission wird bestehen aus Cesareo, Gadda, Lugari, Simonelli, Minghetti, Lombardo, Napolitano, Grimaldi, Morroni, Rocco, Zappa und den Generalsdirektoren der Reichsbank und des Zeezweigs.

Antwerpen, 19. Nov. Der Deputierte Giespi hielt gestern vor seinen Wählern eine Rede und sagte darin aus, er habe bei der Rekonstruktion der ehemaligen Unten mitgemittelt und die Partei sei nunmehr rekonstruiert nicht bloß um zu kämpfen, sondern

[15] Das Fräulein von Birkenweiler.
Roman von A. Fikentsburg.
(Fortsetzung.)
Das alte Fräulein stand gerade im Begriff, die Frau, welche die Stelle einer Dienerin bei ihr vertrat, ohne sie allzeit zu umgeben, nach dem Schlosse zu senden, um daselbst Erlaubigungen einzuholen, als der Freiherr unter dem Eingange erschien. Die bloßen Wangen der alten Dame begannen sich wieder zu färben und in ihren Augen leuchtete es vor Erwartung.
„Du bist zurück? Hast Du sie gefunden?“ kam es atemlos über ihre trockenen Lippen.
„Du bist krank, Tante Karoline?“ entgegnete der Freiherr, ohne ihre Frage zu beantworten.
„Sich nicht von mir — ich brenne vor Begierde, zu erfahren, was aus Paul's Gemahlin geworden ist. Du hast sie gefunden?“
Der Freiherr zögerte noch immer mit der Antwort, während ihre Augen in gespannter Erwartung auf ihn gerichtet waren.
„Tante Karoline, was Dich die Postkraft, bis ich Dir zu bringen habe, nicht so sehr erschrecken?“
„Du bringst schlimme Nachrichten?“ fragte sie argwöhnisch.
„Sehr schlimme.“
„Das soll heißen? Höre nicht mehr — ich herbe vor Ungeduld. Ich bin nicht so schwach, wie ich heute aussehe, ich kann alles ertragen, nur nicht diese Ungewissheit. Vor allen Dingen sage mir, wo ist Mariette?“
„Du willst es, Tante Karoline. Ich bin leider mit meinen Nachforschungen zu spät gekommen. Die Gemahlin meines Bruders ist vor vierzehn Tagen gestorben.“
Der Kopf des alten Fräuleins war in die Rippen zurückgeworfen und eine Weiße lag sie regungslos. Der Freiherr wagte nicht, die veränderte Stelle zu unterbrechen.
„Oh — so ist das schwere Unrecht ungesühnt geblieben!“ murmelte endlich die Fräulein. Doch dann richtete sie sich plötzlich wieder auf und alle Schöne und Maitigkeit schien abgestreift.

„Sprich, wie ist sie gestorben, wie ist überhaupt alles gekommen?“ fragte sie dann gefasst. „Ich muß es wissen. Mariette's Tod ist das Kind meiner liebsten Jugendfreunde und mir ist die letzte Lebensbitterkeit und Freude vermischt, um ich weiß, daß sie nie nach Birkenweiler kommen wird, um hier in meiner Nähe zu wohnen und zu leben.“
„Sie starb infolge eines Hinfalles, ich war in der letzten Stunde ihres Lebens bei ihr.“
In den Augen des alten Fräuleins ging eine große Veränderung vor. Das Harte und Strenge, was sie noch vor wenigen Minuten vernommen, war vollständig verschwunden und hatte einer wohlthunenden Milde Platz gemacht, während Thränen in ihren Augen schimmerten.
„Franz, sagte sie, und ihre Stimme hatte einen wunderbaren weichen, milden Klang, „sprichst Du die Wahrheit?“
„Tante, hast Du Grund, an meiner Aufrichtigkeit zu zweifeln?“ fragte er gerührt.
„Ich habe oft Grund dazu gehabt,“ entgegnete sie ruhig. „Aber laß das sein, wir wollen uns nicht darüber freiden und ich will Dir alles erzählen, was Du mir jemals an Klummer bereitet, wenn Du nur offen und ehrlich zu mir sprechen willst. Also Du warst in der letzten Stunde bei Deiner Schwägerin. Wie ist sie gestorben?“
„Nicht und glücklich, mit ihrem vorangegangenen Gatten vereint zu werden.“
„Und hast Du ihr gesagt, daß Dein Vater ein Testament gemacht, in welchem er ihr vollständig verzeihen und sie als die Gemahlin seines ältesten Sohnes anerkannt hat?“
„Ja, Tante Karoline, ich habe ihr alles das gesagt, auch daß der Vater für sie in unaußerer Weise Sorge getragen.“
Konnte das alte Fräulein an der Wahrheit dieser Worte zweifeln? Nein. Die Sprache ihres Neffen trug das Gepräge der Offenheit und der Wahrheit.
Nun entsand eine längere Pause, bis Fräulein von Birkenweiler endlich sagte:
„Franz, diese Stunde söhnt mich mit manchem aus. Ich weiß, der Grund Deines Charakters ist nicht schlecht, aber Du liegst in den Händen einer herlosen, selbstlichen Frau, deren Einfluß auf Dich ein unerbittlicher ist. Laß sie nicht so sehr Gewalt über Dich gewinnen, damit Du nicht eines

Tages durch sie zu Grunde gehst. Erzähle mir von Paul's Gattin — ich fürchte, das arme Weib hat schwer gelitten.“
Die Worte der alten Tante hatten einen mächtigen Eindruck auf den jungen Freiherrn ausgeübt, sein Herz pochte in heftiger höherer Schlägen und unwillkürlich fragte er sich, ob das, was er durch die Milde und die Güte gewonnen hätte, wohl das Opfer des Bruders und der Frau, welches er demselben bringen mußte, werth sei. Aber das alte Fräulein ließ ihm nicht Zeit zu beratigen Betrachtungen, er mußte ihr erzählen, wie er Mariette gefunden, und dadurch wurde er wieder auf die Bahn der Vergangenheit geleitet. Sie durfte nicht wissen, daß er Mariette auf der Höhe gefunden, durfte nicht hören, daß er Erlös eines Kindes erfahren, um sie nicht durch irgend ein Geschäft zu übernehmen, um sie nicht durch irgend ein Geschäft zu übernehmen, um sie nicht durch irgend ein Geschäft zu übernehmen.
„Ich habe Mariettes Todesnachricht mitgebracht, Tante Karoline,“ sagte er nun Schluß, indem er das Dokument aus seinem Portefeuille zog und ihr überreichte. Sie nahm es mit tiefeminnemter Miene in Empfang.
„Küßst Du ihn mir überliefert, Franz? Ich habe noch so viele derartige Mordthaten.“
„Gern, Tante Karoline, ich habe die Gemahlin meines Bruders lieber nicht lange gekannt.“
Dann erhob sich der Freiherr. Das alte Fräulein hatte noch nichts über das Testament gesagt und doch hätte er um alle Schätze der Welt nur zu gern gewünscht, wie sie jetzt über den Punkt denke. Aber er selbst wollte nicht davon anfangen, und so würde er nicht länger gezwungen sein, wie er gekommen war, wenn nicht Tante Karoline im letzten entscheidenden Augenblicke wehmüthig gesagt hätte:
„So werdest Du aber auch in dem ungeliebten Weib der Erbfolge bleiben, aber ich bitte Dich, Franz, suche den Reichthum Deines verstorbenen Vaters wohl anzuwenden. Wandle in Segen, was von demselben für Dich zum Glück werden dürfte. Nur mag es so bleiben, denn indem ich verheiratet würde, die Schwestern von dem Gedächtnis Deines Vaters zu nehmen, müßte ich sie auf Dich werfen.“
„Tante Karoline, ich bitte, Du wirst in Zukunft nie wieder mich zu sagen Grund haben,“ sagte Franz mit bewegter Stimme. „Und mich vergesse mich doch für Dich zu sorgen.“

auch um ihr traditionelles Programm auszuweichen; der Kaiser demteils weiter, nach Uebernahme des Reichspräsidenten am 1. September, der nach dem Reichspräsidenten am 1. September, der nach dem Reichspräsidenten am 1. September...

Beförderung im Amt verloren. In die Stelle des Abg. v. Bennigsen ist der Abg. Walter Hoff getreten, an die Stelle des Abg. v. Kettelhof Abg. v. Lindenthal, an die Stelle des Abg. Schaefer der Abg. v. Kettelhof, an die Stelle des Abg. v. Bismarck der Abg. v. Bismarck...

zu können. Im Augenblicke, als der Kronprinz an Bord des „Albatros“ ging, schon die schwedische in Kopenhagen an Bord des „Albatros“ ging, schon die schwedische in Kopenhagen an Bord des „Albatros“...

Moskau, 19. Nov. Die Nachricht der „Kawasi“ über die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens gegen Ostrow wegen Verletzung einer unbefugten Verfügung durch die Moskauer Zeitung ist nicht eingetroffen.

Konstantinopel, 19. Nov. Nachdem die Vorlesung beauftragt, das Verordnungsdekret für den ökonomischen Reichsanwalt in der Weise abzuändern, das demselben die ab antiquo zugehörigen Privilegien und Immunitäten entzogen würden, befindet der Kaiser noch nicht über die Sache...

Die verschiedenen Meldungen von der beabsichtigten Einbringung mehrerer Nachtragsätze zum Reichshaushalt erklärt die „Nordd. Allg. Zeitg.“ für aus der Luft gegriffen.

Die Nordd. Allg. Zeitg. bestreitet, daß dem Reichstage ein neues Gesetz über das Erwerbs- und Wirtschaftsgesetz-Gesellschaftswesen vorgelegt werden wird.

Für die Ersatzwahl zum Reichstag im Wahlkreis Göttingen ist von national-liberaler Seite der Kommerzrath Rabbeitz in Einverständnis als Kandidat aufgestellt.

Königlich preussische Polizei eine Revision der Jahrmartelfahrten auf dem Boulevard Richard Denioz vor und ordnete die sofortige Entfernung aller deutschen Jahrmartelfahrer an.

Madrid, 19. Nov. Der hiesige deutsche Gesandte und die zum Empfange des deutschen Kronprinzen bestimmten Persönlichkeiten sind heute nach Valencia.

Madrid, 19. Nov. Der hiesige deutsche Gesandte und die zum Empfange des deutschen Kronprinzen bestimmten Persönlichkeiten sind heute nach Valencia.

Berlin, 19. Nov. Se. Maj. der Kaiser ist am Samstag abend gegen 9 1/2 Uhr nach dem von der Jagd bei Spranze wieder in Berlin eingetroffenen. Gestern vormittag arbeitete der Kaiser zunächst länger als sonst, nahm hierzu die Verhandlung der von der Reichsanwalt entworfen und eingeleiteten des Reichsanwalts...

Der Reichspräsident hat die Prüfung des neuen Alltagsgesetzes durch die zuständige Ausschüsse noch nicht begonnen können und ist der Zeitpunkt dafür auch noch nicht abgesehen.

Vor längerer Zeit erreichte ein in Berlin veröffentlicher Proseß das Londoner „Standard“. Dieser enthält eine Abhandlung gegen die Medacture verschiedener Berliner Zeitungen wegen Verletzung durch die Presse des Patents für Buchdruckerei...

Indeneinander fangen die tonangebenden politischen pariser Circel jetzt an, mit der mehrfachen Nele unserer Kronprinzen nach Spanien auf sich abzugeben.

Indeneinander fangen die tonangebenden politischen pariser Circel jetzt an, mit der mehrfachen Nele unserer Kronprinzen nach Spanien auf sich abzugeben.

Am Montag nachmittag 1 Uhr fand wieder eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Nach dem in der zweiten sächsischen Kammer von der Finanzminister gegebenen Bericht beträgt die Gesamtsumme der öffentlichen Schulden im Jahre 1882 und 1883 über 22,600,000 M.

Die strafrechtliche Unterordnung gegen den Reichstagsabgeordneten Antoine in Weß ist, wie die „Stf. Ze.“ meldet, endlich eingeleitet.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Am Montag nachmittag 1 Uhr fand wieder eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Die Reife unserer Kronprinzen nach Spanien. In einem in der Gegenwart in der spanischen Hauptstadt Madrid stattgefundenen geistigen Zusammenkunft wurde die deutsche Reichsregierung über die herbeizuführenden Beschlüsse, die dem Leben unserer Kronprinzen in der ewigen ewigen Welt angeordnet sind...

Madrid, 19. Nov. (Tel.) Nach einer Meldung aus Valencia sind die das Segel abziehenden Bojen (Kommernehnen) abgedeckt und durch Seilen (Wintetzer) ersetzt worden.

Specialität!

Theyer & Hardtmuth's, Wien,

Specialität!



Hallesche Papierwaaren-Fabrik,

5. Brüderstraße 5,

empfiehlt diese als bestes Fabrikat allgemein anerkannter Briefpapiere und Briefumschläge in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen:



Weisse und unbestimmt abgetünzte glatte Briefe und Umschläge:

II weisse Briefe und Umschläge, hübsche Mappe für Kinder	Stück 10/10.	20 s
350. weisse engl. Briefe und Umschläge, neue Form, Gasette	50/50.	1.00.
302. weisse engl. Briefe und Umschläge, Gasette	25/25. 1.00.	50/50. 1.50.
II. weis. Margaret Mill Briefe u. Umschläge, hübsche Bindung und Gasette	100/100.	3.00.
Cream Lead, engl. Briefe, Briefe und Umschläge	100/100.	3.00.
II. gelblich Margaret Mill Briefe und Umschläge, Old Style, hübsche Bindung und Gasette	100/100.	4.25.
II. bläulich Margaret Mill Briefe und Umschläge, Old Style, Blue Lead, Reithut	100/100.	4.25.
I. gelblich Ivory Briefe und Umschläge, fest erschienen	100/100.	5.00.

Gantaste-Briefe und Umschläge:

620. farbig Papier und Umschläge mit reizenden Figuren für Kinder	Stück 10/10.	25 s
459. Silhouetten (Schattenbilder)	25/25.	1.25 - 2.00.
4. 13. 72. 107. kleine Blumen-Quadrat- u. r. Kinder	25/25.	1.50, 2.50, 2.75
543. Papier v. Louis Saxe (Reiziger Druck- u. Papier) jüngste Neuheit	25/25.	2.50
1207. 276. Gartenlaube und Aelcutische Rime-ieder, Renl	25/25.	3.00
543. 528. 564. die neuen, so beliebten Peltula Corons alle Sorten (erst für Kinder)	25/25.	1.50, 1.75
76. 530. 536. dieselben für Erwachsene (freies Gedicht)	50/50.	2.3, 4, 5 1/2 - 8.
4. 41. 430. 434. Gelbweiß und kleine künstlerisch geprägte Blumen mit Gold, eleganter Carton für Damen	25/25 u. 50/50.	4, 5 u. 5 1/2
498. 525. Militär-Heft, Ruber, Gunde- u. 486. 483. Bogel-Sport, Original-Stützen von Prof. Müller, praktisches Gedicht für Herren	25/25.	2.50, 3.50, 5
553. die Einzelblätter der Nationalen Wadonna (Schlicht)	10/10.	

Sämtliche Briefe und Umschläge sind in Gasetten verpackt, welche durch allezeit anerkannter Eleganz der Ausstattung hervortragen und sich durch ihre Schönheit und praktische Verwendbarkeit außerordentlich gut zu Wohnzimmern-Geschenken eignen. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Hallesche Papierwaaren-Fabrik,

5. Brüderstraße 5.

Die Waare

J. Rogozinsky,
Markt in rothen Thurn,
dem Siegesdenkmal gegenüber.
Dort kauft man:
Neue elegante und gutgeordnete
Winterberiber
um die Hälfte billiger
als überall.
Bitte genau auf meine
Stirma zu achten.

Klooss & Bothfeld,

53. gr. Ulrichstr. 53.
Niederlage von sämtlicher
Parfümerien, Toiletten-
und Zahn-Seifen.
A. H. A. Bergmann, Wada-
heim in Baden.
Wiederverkäufer entsprechende
Rabatt.

Belzwaaren

reparirt W. Lange, Rathhausg. 17.

Hüte

für Damen und Kinder in den
allerneuesten Formen und Farben
Pelzhüte b. 35 Pf. an,
Plüschhüte für Damen
nur 30 Pf.
Kinderhüte b. 25 Pf. an.
In Billigkeit ohne jede
Concurrenz in Halle
Fenchel's Commandite
Rathhausgasse 16.

**Abzahlung
Möbel**
in
Abzahlungs-Bazar
von
Schulze & Co.
Leipzigstraße 11, I.

Damentuch,
Panamas, Cheviots, Fla-
nelle zu Frauenmänteln, Vor-
gesteibern und Regenmänteln etc.
in den neuesten Mustern und
jedem beliebigen Quantum zu
Fabrikpreisen. Reichhaltige Mus-
terensammlung franco.
R. Rawetzky, Sommerfeldstr.

**Soupeis u. Perrücken
für Herren**
den höchsten Anforderungen an Natur-
lichkeit genügen, werden zu solchen
Preisen berechnet und gut sitzend an-
gefertigt.
Herrn. Petsch, Leipzigstr. 31.

Neue Salzheringe
83 Pfund sehr schön u. fett, verleihe das
Pöckelbrot von ca. 10 Pfund mit Inhalt
von 50 Stück garantiert zu 3 A franco
Postnachnahme
L. Brotzen, Greifswald a/Disee.

Wirflicher Ausverkauf

von
Rudolph Hahn,
52. Große Ulrichstraße 52.

Da das große Lager sämtlicher
Kleiderstoffe, Lamas etc.
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, sowie alle ande-
ren Artikel bis zum 1. Januar 1884 ausverkauft sein muß, werden
diese zu ganz vortheilhaften Preisen ausverkauft.

Rudolph Hahn,

52. Große Ulrichstraße 52.

Neuheiten.
Größte Auswahl. — Billigste Preise.
Rudolph Sachs & Co.
Hoflieferant, gr. Ulrichstr. 55.

Die Handschuh-Fabrik
von
Christian Voigt,
Halle a/S., Schmeerstrasse,
empfiehlt
Glaes-, Wild-, Waschlleder-, Buckskin- und Pelzhandschuhe
für Damen, Herren und Kinder in grosser Auswahl.

Garnirte Hüte
elegant und geschmackvoll für Damen und Kinder
empfiehlt in größter Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen
Fenchel's Commandite
16. Rathhausgasse 16.

Ferdinand Häder,
Halle a/S., gr. Steinstraße 64,
empfiehlt in großer Auswahl:
**Neinjeidene Damen-Halstücher,
Neinjeidene Herren-Halstücher,
Neinjeidene Schälchen,
Chenille-Zücher und Capotten,
Wollene Zücher und Capotten**
zu billigen Preisen.

Rawald's Weinhandlung und Weinstuben,
Nr. 6. Leipz.-Str. Halle a/S. Leipz.-Str. Nr. 6.
Nur die besten und reine Weine wie bekannt: Mosel von 65 s, Lauber-
heimer 70 s, guter milder Rothwein von 75 s pro Flasche, excl. Post,
außer dem Saale: feine und feinste Edelweine aller Gattungen und
Gendälche zu möglichst billigen Preisen laut Preisverzeichnis. Täglich frische Austern
und andere Delicatessen, warme Speisen: noch getrennte Zimmer.
Der Wein ist nicht zu einem — so wohl steht im Reich an.
Als daß er kein Kränzen und Freudenquell halten kann.
Gütliche Einladung zu geneigtem Besuch und freundschaftlicher Entbietung
aus meinem Geschäft unter Zusage sorgfältigster Bedienung. Rawald.

Eiserne Karren
mit Stahlrollen
in den verschiedensten Formen und Größen fabricirt
in solider Construction, billig und gewandt zu haben
Abnehmer höchsten Rabatt.
Otto Neitsch in Halle a. d. S.
Fabrik für Eisenconfectionen.

**Abzahlung
Winter-Heberzieher**
in
Abzahlungs-Bazar
von
Schulze & Co.
Leipzigstraße 11, I.

Heitere Musik!
100 Tänze von Strauß!
60 Walzer, 14 Polkas, 10 Can-
drillen, 7 Galopps, 7
Märsche, 2 Redonas und
50 der neuesten Operetten
von Strauß, Offenbach, Secco,
Müller, Enppe in Form von
Potpourris etc.
Alle obigen 100 Strauß-
schen Tänze und 50 Operetten
für Piano, leicht wieder, in elegant
ausgestatteten goldenen Cassen-
Männern, großer Druck, feinstes
Papier, verleihe in neuen feiler-
freien Exemplaren
aufammen für nur 8 Mark
Moritz Glogau jr.,
Hamburg, Gräfelfer 20.

Gesellschaftshaus Diemitz.
Heute Mittwoch
Schlachte-Fest.
Pilsener Bier.

Polytechnische Gesellschaft.
Donnerstag den 22. November Abds.
8 Uhr Versammlung im Hotel zum
Kronprinzen. Herr Fabritius, G. H.
Ueber die Theaterfrage in Halle.

Brehna.
Gasthof zum Pelikan.
Mittwoch den 21. Nov. Vorlesung,
Anfang 8 Uhr.

Familien-Nachricht.
Gestern entzich uns ein schmerzlicher
Tod unseer lieben U. Sohn Otto im
Alter von 3 3/4 Mon. Dies allen
Freunden u. Bekannten halt bei. Beid.
S. Orlowen, den 19. Nov. 1883.
Familiener Herr Rudolph Hahn
hebt sein Anrecht ab. Schmidt.
Für den Hinterlassenen verantwortlich
Dr. König in Halle.
Expedition: Neue Bismarckstr. 1.
Halle, den 20. Nov. 1883. Mit Beilegen.